



Fotos: DVT

Das Podium der DVT-Jahrestagung/The podium at the DVT annual conference in 2016: (v.l.n.r./from left to right) Prof. Dr. Gunther Hirschfelder (Uni Regensburg), Bernhard Kühnle (BMEL), Werner Schwarz (DBV), Dr. Hermann-Josef Baaken (DVT), Nils Thun (Junge ISN), Dr. Clemens Dirscherl (EKD) und Klaus Alfs (Landwirt und Blogger/farmer and blogger).

## Verlässliches und starkes Sprachrohr

Der DVT feiert 25-jähriges Jubiläum

Seit 2000 bündelt der DVT die Kräfte der Branche: Ein Vierteljahrhundert engagiert sich der Verband für Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit in der Futtermittelwirtschaft.

Am 27. September 2000 begann die Geschichte des Deutschen Verbands Tiernahrung e.V., kurz: DVT. An diesem Tag fusionierten der Bundesverband der Mischfutterhersteller und der Fachverband der Futtermittelindustrie. Die Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Mischfutterhersteller beschloss dies einstimmig, die Mitglieder des Fachverbands der Futtermittelindustrie hatten wenige Tage zuvor ebenfalls zugestimmt. Damit entstand eine starke Interessenvertretung, die die Kräfte der Branche bündelte und als Sprachrohr in Politik und Gesellschaft auftrat.

Bis zur ersten Mitgliederversammlung 2001 führten Anton Schumann und Manfred Schröder den neuen Verband als Gründungspräsidenten. Vizepräsidenten waren Peter Stöfen und Helmut Wulf. Die Geschäftsführung übernahmen Dr. Hubert Grote als Hauptgeschäftsführer und Peter Ra-

Grüne Woche 2023: DVT-Sprecher Dr. Hermann-Josef Baaken im Gespräch mit Friedrich Merz in Berlin.

Green Week 2023: DVT spokesperson Dr Hermann-Josef Baaken talking to Friedrich Merz in Berlin.



## Reliable and powerful mouthpiece

The DVT celebrates its 25th anniversary

Since 2000, the DVT has been bringing together the forces of the industry: for a quarter of a century, the association has been committed to quality, safety, and sustainability in the feed industry.

The history of the German Pet Food Association (DVT) began on September 27, 2000. On this day, the Federal Association of Mixed Feed Manufacturers and the Trade Association of the Feed Industry merged. The general meeting of the Federal Association of Mixed Feed Manufacturers unanimously approved this decision, and the members of the Trade Association of the Feed Industry had also given their approval a few days earlier. This created a strong interest group that combined the forces of the industry and acted as a mouthpiece in politics and society.

Until the first general meeting in 2001, Anton Schumann and Manfred Schröder led the new association as founding presidents. The vice presidents were Peter Stöfen and Helmut Wulf. Dr. Hubert Grote took over as chief executive and Peter Radewahn as managing director. The joint office in Bonn-Beuel was already occupied on November 29, 2000.



Die Jahrestagung bietet jedes Jahr vielfältige Möglichkeiten des Austauschs, Wiedersehens und Netzwerkers.  
Every year, the annual conference offers a wide range of opportunities for exchange, reunion and networking.

**Focus on quality and safety**

The reasons for the merger can be found in the annual report at the time: the office had to closely follow the decision-making processes in Bonn, Berlin, and Brussels, keep members up to date, and inform the public—tasks that “two separate associations could not have accomplished nearly as effectively and efficiently.” In addition, the need to strengthen political influence vis-à-vis national and European politics, the formulation of common positions, and structural change with a declining number of mixed feed manufacturers played an important role.

The timing proved to be right, because a few months later, in November 2000, the BSE crisis began. Within a short period of time, processed animal protein was no longer allowed to be fed to animals. This was one of the main reasons for the founding of QS Qualität und Sicherheit GmbH in 2001, which to this day guarantees feed and food safety. At the same time, the DVT advocated the introduction of a positive list for feed materials, the integration of feed material manufacturers into QS, the implementation of the HACCP system, and guidelines for feed transport. These steps brought

**Präsidenten in 25 Jahren DVT  
Presidents in 25 years of DVT**

Anton Schumann (RWG Grafschaft Hoya) und Manfred Schröder (Hermann Schröder HS Kraftfutterwerk)	2000-2001
Ulrich Niemann (HaGeVa )	2001-2006
Heinz Roling (HaGe)	2006-2008
Helmut Wulf (Cremer Futtermühlen)	2008-2014
Jan Lahde (Hansa Landhandel)	2014-2022
Cord Schiplage (GS Die Genossenschaft)	Seit 2022

Quelle/source: DVT

dewahn als Geschäftsführer. Bereits am 29. November 2000 wurde die gemeinsame Geschäftsstelle in Bonn-Beuel bezogen.

**Qualität und Sicherheit im Fokus**

Die Beweggründe für die Fusion lassen sich im damaligen Jahresbericht nachlesen: Die Geschäftsstelle müsse die Entscheidungsprozesse in Bonn, Berlin und Brüssel eng verfolgen, Mitglieder aktuell informieren und die Öffentlichkeit unterrichten – Aufgaben, die „zwei getrennte Verbände nicht annähernd so effektiv und schlagkräftig“ hätten bewältigen können. Zudem spielten die Notwendigkeit, das politische Gewicht gegenüber nationaler und europäischer Politik zu stärken, die Formulierung gemeinsamer Positionen sowie der Strukturwandel mit sinkender Zahl von Mischfutterherstellern eine wichtige Rolle.

Der Zeitpunkt erwies sich als richtig, denn wenige Monate später,

im November 2000, begann die BSE-Krise. Innerhalb kurzer Zeit durfte kein verarbeitetes tierisches Protein mehr verfüttert werden. Dies war einer der Hauptgründe für die Gründung der QS Qualität und Sicherheit GmbH im Jahr 2001, die bis heute ein Garant für Futtermittel- und Lebensmittelsicherheit ist. Parallel setzte sich der DVT für die Einführung der Positivliste für Einzelfuttermittel, die Einbindung von Einzelfuttermittelherstellern in QS, die Umsetzung des HACCP-Systems sowie Leitlinien für den Futtermitteltransport ein. Mit diesen Schritten rückten Verbraucherschutz und Rückverfolgbarkeit stärker in den Vordergrund.

Auch andere Herausforderungen prägten die ersten Jahre. Die Verunreinigung von Fetten führte zu einer gesetzlichen Pflichtversicherung für Mischfutterbetriebe – eine Aufgabe, die der



Grüne Woche 2010: DVT-Geschäftsführer Peter Radewahn im Gespräch über die Entwicklungen in der Futtermittelwirtschaft.

Green Week 2010: DVT Managing Director Peter Radewahn discusses developments in the feed industry.

DVT mit einer Branchenlösung beantwortete. Die Exzedentenversicherung gilt bis heute als Beispiel für gemeinsames und lösungsorientiertes Handeln.

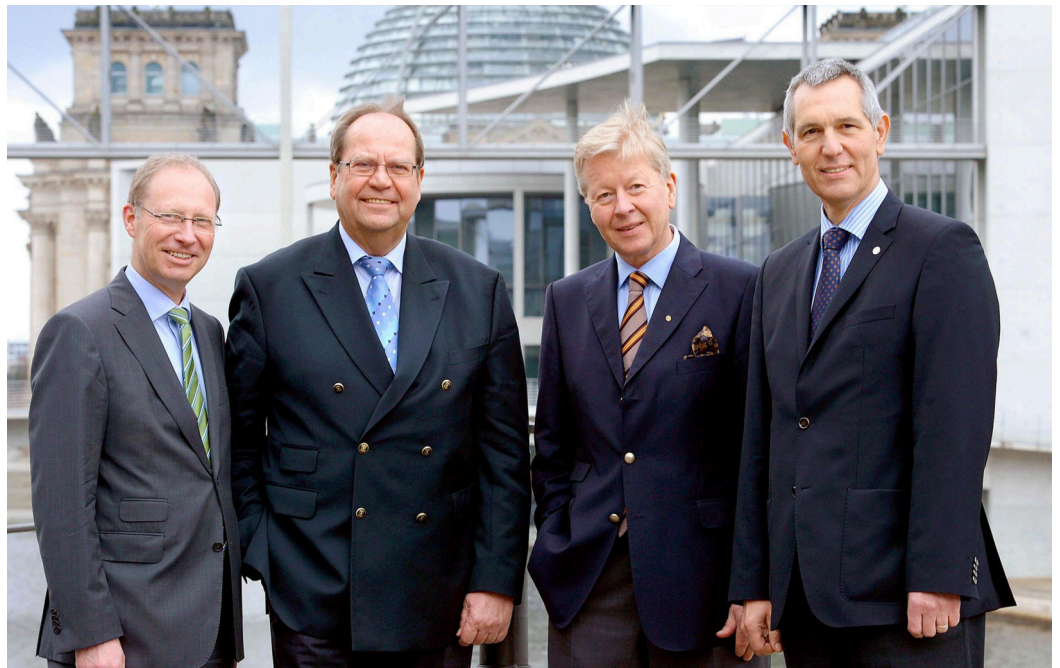
### Märkte im Wandel

2007/2008 brachte die weltweite Rohstoffknappheit mit steigenden Getreidepreisen, schwankenden Ernten und der „Tank-oder-Teller“-Diskussion eine massive Belastungsprobe. Hinzu kam der Rückzug der EU aus dem Interventionssystem. Die Folgen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft waren deutlich spürbar. Spätestens zu diesem Zeitpunkt zeigte sich: Die Stimme des DVT war unverzichtbar, um wirtschaftliche und politische Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Heute prägen Nachhaltigkeit, Tierwohl und Ressourcenschutz die Debatten. Fachlich geht es etwa um die Reduzierung von Nährstoffausscheidungen, die Aminosäurezusammensetzung in Futtermitteln oder die Energiebewertung in der Tierernährung.

Auch das Kreislaufdenken und die damit verbundenen Vorteile der Futtermittel und Co-Produkte bestimmen die Diskussion. Die zunehmende Marktdifferenzierung, unter anderem durch die Nachfrage nach GVO-freien Lebensmitteln, Produkten aus regionaler Herkunft, Bio-Produktion und mit unterschiedlichen Haltungssystemen (gemäß den Vorgaben zum Tierwohl) machen die Verbandsvertretung komplexer.

2016 vereinbarte der DVT mit dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) eine engere Zusammenarbeit, um die Aktivitäten in der Futterwirtschaft weiter zu bündeln. Das Ziel ist auch heute die Stärkung der Interessenvertretung für die Mitglieder und Bündelung der Arbeitsbereiche, fachlichen Aufgaben und der politischen Vertretung gegenüber Dritten. Diese Kooperation basiert



DVT-/BVA-Jahrespressekonferenz 2013: (v.l.n.r.) Dr. Hermann-Josef Baaken und Helmut Wulf mit BVA-Präsident Konrad Weiterer † (Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft) und deren Geschäftsführer Robert Künzel.  
DVT/BVA Annual Press Conference 2013: (from left to right) Dr Hermann-Josef Baaken and Helmut Wulf with BVA President Konrad Weiterer † (Federal Association of Agricultural Trade) and its Managing Director Robert Künzel.

consumer protection and traceability more to the fore. Other challenges also shaped the early years. The contamination of fats led to compulsory insurance for mixed feed companies – a task that the DVT responded to with an industry solution. The excess insurance is still considered an example of joint and solution-oriented action today.

### Markets in transition

2007/2008 brought a massive test with the global shortage of raw materials, rising grain prices, fluctuating harvests, and the “fuel or food” debate. Added to this was the EU’s withdrawal from the intervention system. The consequences for the agricultural and food industry were clearly felt. By this point at the latest, it was clear that the voice of the DVT was indispensable in order to tackle economic and political challenges together. Today, sustainability, animal welfare, and resource conservation are shaping the debates. Technically, the focus is on reducing nutrient excretion, the amino acid composition in feed, and energy assessment in animal nutrition. Circular thinking and the associated advantages of feed and co-products are also driving the discussion.



Den DVT-Award 2016 erhielt Hermann-Josef Nienhoff (r.), Geschäftsführer der QS Qualität und Sicherheit GmbH, von DVT-Präsident Jan Lahde.

Hermann-Josef Nienhoff (right), Managing Director of QS Qualität und Sicherheit GmbH, received the 2016 DVT Award by DVT President Jan Lahde.

### Geschäftsführer in 25 Jahren DVT Managing Director for 25 years at DVT

Dr. Hubert Grote	2000 bis 2005
Peter Radewahn	2000 bis 2022
Monika Reule	2004 bis 2006
Bernhard Krüsken	2006 bis 2013
Dr. Hermann Josef Baaken	Seit Oktober 2013
Dr. Michael Lüke	Seit Januar 2022

Quelle/source: DVT



Das DVT-Präsidium auf der Jahrestagung 2025: (v.l.n.r.) Dr. Heinrich Kleine Klausung, Carolin Braun-Majer, Cord Schiplage und Dr. Bernhard Wesseling. The DVT Presidium at the Annual Conference 2025: (from left to right) Dr. Heinrich Kleine Klausung, Carolin Braun-Majer, Cord Schiplage, and Dr. Bernhard Wesseling.



Der Präsident des Deutschen Bauernverbands Joachim Rukwied besuchte den DVT-Stand auf der Grünen Woche 2024. The President of the German Farmers' Association, Joachim Rukwied, visited the DVT stand at Green Week 2024.

Increasing market differentiation, partly due to the demand for GMO-free food, products of regional origin, organic production, and different husbandry systems (in accordance with animal welfare requirements), is making it more complex for the association to represent its members. In 2016, the DVT agreed to work more closely with the German Raiffeisen Association (DRV) in order to further consolidate activities in the feed industry.

The goal today is still to strengthen the representation of members' interests and to consolidate areas of work, technical tasks, and political representation vis-à-vis third parties. This cooperation is based on the DVT's technical expertise on the one hand and the DRV's interdisciplinary position and resulting political weight on the other.

In Europe, the DVT represents the largest submarket in the European Feed Manufacturers' Federation (FEFAC), while the DRV is active in European committees through COPA/COGECA.

#### Tradition and future

But the roots of the association's work go back even further: in 2018, the DVT looked back on 100 years of association history and 150 years of the compound feed industry. As early as 1918, shortly before the end of the First World War, feed manufacturers had joined forces for the first time to form the Association of German Feed Manufacturers (FV). The long tradition and subsequent merger of the FV and BVdM led to the founding of the DVT – today the largest interest group for animal feed in Germany.

For 25 years now, the DVT has been representing the interests of the majority of companies that produce, store, and trade feed for farm animals and pets as an independent trade association – from compound feed and mineral feed to premixes, additives, single feed, and raw materials. Over the past quarter-century, the association has established itself as a reliable voice for the industry. The fact that it can build on 100 years of association history underscores not only its continuity, but also the responsibility with which the feed industry jointly fulfills its role in the food chain.

By Mark Jungbluth

auf der fachspezifischen Kompetenz des DVT einerseits und der fachübergreifenden Stellung und dem daraus resultierenden politischen Gewicht des DRV an-dererseits.

In Europa vertritt der DVT den größten Teilmarkt im europäischen Verband der Mischfutterhersteller (FEFAC), während der DRV über COPA/COGECA in die europäischen Gremien hinein wirkt.

#### Tradition und Zukunft

Doch die Wurzeln der Verbandsarbeit reichen weiter zurück: 2018 blickte der DVT auf 100 Jahre Verbandsgeschichte und 150 Jahre Mischfutterwirtschaft zurück. Schon 1918, kurz vor Ende des Ersten Weltkriegs, hatten sich Futtermittelhersteller erstmals zum Verband deutscher Futtermittelfabrikanten e.V. zusammengeschlossen. Die lange Tradition und die spätere Fusion von FV und BVdM mündeten in der Gründung des DVT – heute die größte Interessenvertretung für Tiernahrung in Deutschland. Der DVT vertritt nun seit 25 Jahren als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der überwiegenden Unternehmen, die Futtermittel für Nutz- und Heimtiere herstellen, lagern und handeln – von Misch- und Mineralfutter über Vormischungen bis hin zu Zusatzstoffen, Einzelfuttern und Rohstoffen. Der Verband hat sich in diesem Vierteljahrhundert als verlässliches Sprachrohr der Branche etabliert. Dass er dabei auf eine 100-jährige Verbandsgeschichte aufbauen kann, unterstreicht nicht nur die Kontinuität, sondern auch die Verantwortung, mit der die Futtermittelwirtschaft ihre Rolle gemeinsam in der Lebensmittelkette wahrnimmt.

Von Mark Jungbluth

FEEDMAGAZINE  
EUROPEAN FEED BUSINESS KRAFTFUTTER

FeedMagazine/Kraftfutter  
- Newsletter

Sign up for free/Kostenlose Anmeldung unter:  
[www.feedmagazine.net/newsletter](http://www.feedmagazine.net/newsletter)